

Zusammenfassung der Master-Thesis von
Bezzola Paula

**Qualitätssicherung und -förderung in der
Akutversorgung aus kantonaler Perspektive
Relevanz und praktische Durchführung der Qualitätssicherung
und -förderung bei der Einführung von abteilungsbezogenen Fallpauschalen im
Rahmen eines prospektiven Abgeltungssystems
im Kanton Bern**

Die vorliegende Arbeit geht der Frage nach, welche Massnahmen der Kanton, speziell der Kanton Bern, in der Qualitätssicherung und -förderung in der Akutversorgung vorsehen muss, wenn ein prospektives Abgeltungssystem eingeführt werden soll. Die Arbeit schafft Grundlagen, damit Empfehlungen für ein Qualitätskonzept in der Akutversorgung im Kanton Bern bei der Einführung von abteilungsbezogenen Fallpauschalen abgegeben werden können.

Im ersten Teil werden internationale und kantonale Erkenntnisse sowie die theoretischen Grundlagen aufgrund von Literaturrecherchen zusammengetragen sowie die Ausgangslage im Kanton Bern dargestellt.

Der zweite Teil, die empirische Untersuchung, soll ermöglichen, dass Erfahrungen, Einschätzungen und Wissen verschiedener Partner bei der Erstellung eines Qualitätskonzeptes einfliessen. Die empirische Untersuchung beinhaltet die Durchführung von halbstrukturierten problemzentrierten Interviews mit verschiedenen Partnern (andere Kantone mit einem prospektiven Abgeltungssystem, Krankenkassen, Bundesamt für Sozialversicherung, Koordinations- und Informationsstelle Qualitätspförderung H+/KSK, öffentlich subventionierte Spitäler im Kanton Bern und Patientenorganisationen). Die Analyse erfolgt mittels qualitativer Inhaltsanalyse.

Bei der Diskussion der Resultate und der Formulierung der Schlussfolgerungen werden auch Ergebnisse aus der Literaturrecherche beigezogen.

Auf Grund der Resultate und der Diskussion der Resultate der empirischen Untersuchung wurden folgende Grundgearbeiten für die Erstellung eines Qualitätskonzeptes erarbeitet: Vorschlag für eine Definition der Qualität in der Akutversorgung aus der Sicht des Kantons, Zusammenstellung der für den Kanton relevanten Qualitätskriterien sowie Empfehlungen für die Definition von Reformzielen, für mögliche Strategien und für die Prozessgestaltung.

Aus der vorliegenden Projektarbeit geht als wichtigste Erkenntnis hervor, dass der Kanton eine aktive Rolle in der Qualitätssicherung und -förderung übernehmen muss. Dabei stehen die Rollen der Promotion, der Koordination und der Aufsicht im Vordergrund. Von ausschlagender Bedeutung ist weiter auch die Zusammenarbeit mit den Partnern (Versicherern, Spitälern und Patientenorganisationen) sowie die Einbindung der Partner bei der Erarbeitung eines Qualitätskonzeptes.